

Kindergarten Regenbogen in Rosenthal/Schwicheldt demnächst auch für 2-jährige

Schwicheldter CDU fragt nach Betreuungskonzept

Nach den Sommerferien werden im Kindergarten Regenbogen auch Kinder im Alter ab 2 Jahre aufgenommen. Nach Aussage der Stadt sind maximal 5 Plätze vorgesehen.

Die bisherigen 50 Plätze für Kinder über 3 Jahre bleiben aber im ganzen Umfang, so wie bisher, erhalten. Trotzdem kann es vorkommen, dass Kinder aus unserer Ortschaft zukünftig andere Kindergärten aufsuchen müssen, weil in Rosenthal/Schwicheldt alle Plätze belegt sind.

Anlass für die Veränderung des bisherigen Konzeptes sei, so die Verwaltung, die Kindertagesstättenbedarfsplanung sowie die aktuelle Antragslage.

Es stellt sich die Frage, wie dann die Kinder untergebracht und betreut werden sollen, eine bauliche Erweiterung des Kindergartens ist jedenfalls nicht geplant:

Aus den bisherigen 2 entstehen dann 3 Gruppen, d.h. eine Kleinkindgruppe (3 Jahre und älter), eine weitere für 2 bis 3-jährige und eine altersübergreifende Gruppe mit 25 Kindern im Alter von 3-6 Jahren. Insgesamt sind dann 55 Kinder im Kindergarten untergebracht, zusätzlich wird eine Erzieherin eingestellt.

„Das pädagogische Konzept des Kindergartens steht neben vielen anderen Gesichtspunkten für Kompetenzen, die auch im späteren Leben äußerst wichtig sind“, so der Vorsitzende der örtlichen CDU Christian Bartscht.

Inhalte des Konzepts sind u.a.

- Förderung des Selbstbewusstseins durch Vertrauensbildung
- Lernen von Verantwortung und Eigeninitiative
- Partizipation, d.h. altersgemäße Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung

Das Konzept soll weiterentwickelt werden.

Für den ECHO-Druck bedanken wir uns bei

<ul style="list-style-type: none"> • durch LKA zertifizierter Fachbetrieb für Einbruchssicherheit • Fenster, Türen und Insektenschutzgitter • Rollläden & Roll- und Sectionaltore • Markisen & Plissee-Vorhänge • Reparaturen von Fenster, Türen und Rollläden • Küchenrückwände aus Glas 	 <p>GLASEREI NITSCH Meisterbetrieb</p> <p>... Ihr Spezialist in Sachen Glas, Fenster u. Rollläden</p> <p>24h Notdienst</p>	<p>Tel. (05171) 2979599 Mobil (0171) 2115007 Schöneberger Str. 8 · Peine</p> <p>kontakt@glaserei-nitsch.de www.glaserei-nitsch.de</p>
---	---	---



Einen schönen Urlaub und unbeschwerte Schützenfesttage



wünscht Ihnen Ihre



Zum Inhalt:

- Ganztagschulen – offen oder gebunden
- CDU-Kandidat für den Peiner Bürgermeister
- Kindergarten Rosenthal/Schwicheldt
- Nahversorger: Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan



Wahl des Bürgermeisters der Stadt Peine 2016**Andreas Meier stellt sich als Kandidat zur Verfügung****Unterstützung durch die CDU-Schwicheldt**

2016 wird der Bürgermeister der Stadt Peine neu gewählt, schon jetzt ist es an der Zeit geeignete Kandidaten zu finden. Der CDU Peine ist das zusammen mit der FDP und der Gemeinschaft unabhängiger Bürger gelungen, so dass Meier durch ein starkes bürgerliches Lager unterstützt wird.

Am 18. November soll die Mitgliederversammlung der Peiner CDU endgültig über die Kandidatur von Andreas Meier abstimmen.

Der Schwicheldter CDU-Vorstand äußert sich erfreut: „Wir halten ihn für einen hervorragenden Kandidaten mit viel Sachverstand und Bürgernähe, in Peine ist es endlich Zeit für einen Bürgermeister aus der CDU.“

Zur Person:

Andreas Meier, gebürtiger Peiner ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder, von Beruf Polizeibeamter. Zurzeit ist er Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes und Bürgermeister der Ortschaft Schmedenstedt. Er ist mit vielen Vereinen eng verbunden. Wichtig sind ihm die Themen Bildung, Ausbildungsplätze, der Wirtschaftsstandort Peine, Mitnahme der Peiner Ortschaften sowie Integration, Asylproblematik, Haushalt und Erhalt des kulturellen Angebots.

**Rat der Stadt für den Nahversorger in Schwicheldt****Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan liegt vor**

In seiner Sitzung vom April hat der Stadtrat mit überwältigender Mehrheit für das Planungsverfahren zum neuen Markt gestimmt. Gegenstimmen gab es nur von der Peiner Bürgergemeinschaft (PB), was allgemein mit Unverständnis aufgenommen wurde. Die Schwicheldter Ratsmitglieder Ute Alheid (SPD) und Gerd Brendecke (CDU) übten heftige Kritik an den Aussagen der PB.

Grundschulen im Ganztagsbetrieb, offen oder gebunden?**CDU-Schwicheldt für Freiwilligkeit**

Einige Grundschulen im Kreis Peine haben den Weg zur Ganztagsbetreuung schon eingeschlagen, andere sträuben sich. Für ihre Schule und deren Klientel sieht man dort keine Notwendigkeit.

Dem Wunsch der Eltern muss man Rechnung tragen, so der Vorsitzende der CDU-Schwicheldt Christian Bartscht. Bei einer freiwilligen Einführung, wäre auch eine Diskussion über die Art der Ganztagschule wichtig, denn gebundene Ganztagschulen behalten die Kinder verpflichtend an allen oder zumindest an ausgewählten Nachmittagen in der Schule, während offene Ganztagschulen nach dem Unterricht ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsprogramm anbieten. Jeweils zu Beginn des Schuljahres entscheiden die Eltern, ob ihre Kinder dieses Angebot wahrnehmen sollen.

Bei der gebundenen Form besteht die Gefahr, dass auch die Kinder denjenigen Eltern nachmittags entzogen würden, die das gar nicht wollen, weil sie sich selbst um ihre Kinder kümmern möchten und es aufgrund ihrer Lebens- und Arbeitssituation auch möglich wäre.

„Sollten sich Grundschulen zu Ganztagschulen entwickeln, so wäre unserer Meinung nach die offene Schulform für unsere Dörfer die richtige, denn Freiwilligkeit geht vor Zwang“, so Bartscht.

Die örtlichen Vereine, die Kinder in hervorragender Weise auf freiwilliger Basis und mit geringen öffentlichen Geldern betreuen, darf man nicht außer Acht lassen, denn auch hier werden wertvolle soziale Kompetenzen vermittelt. Keinesfalls darf es dazu kommen, dass die Kinder diese Angebote nicht mehr wahrnehmen können, weil sie dafür keine Zeit mehr haben. Außerdem hätte das auch Auswirkungen auf das kulturelle Leben unseres Dorfes, denn wie will man Nachfolger für Vereinsarbeit finden, wenn die Kinder nicht in die Vereine hineinwachsen?

Welches Interesse könnte die Stadt haben?

Durch eine Grundschule im Ganztagsbetrieb, die personell vom Land getragen wird, würde sich die Hortnachfrage in Peine entspannen, bei der die Stadt finanziell gefordert ist. Ein Interesse der Stadtverwaltung am Ganztagsbetrieb wäre deshalb nur folgerichtig.